

# Krems unverzichtbar!“

eine Absiedelung der Anstalt Stein geredet, gibt es schon Interessenten. Aber Resch blockt ab.

Dabei kam es inoffiziell zu zwei Vorentscheidungen:

○ Das Ministerium steht den Wünschen von Boyer & Co. grundsätzlich positiv gegenüber. Grundtenor: Über „kurz oder lang“ müsse ohnehin ein neues Gefängnis gebaut werden. Wo? Das ist noch völlig offen.

○ Das brachliegende Auen-Grundstück, auf dem die Stadtgemeinde Krems nach der leidigen „Millionenaffäre“ festsetzt, kommt für den Bau sicher nicht infrage. Begründung: Bei der Besichtigung stand die Fläche unter Wasser. Außerdem müsste Wald gerodet werden – und damit wären Proteste von Umweltschützern vorprogrammiert.

„Statzendorf? Nein, das ist kompletter Unsinn!“

Wie kam man nun auf Statzendorf? Das kann sich niemand so recht erklären. Nur FPÖ-Abgeordneter Christian Lausch beharrt darauf, dass in einem Schreiben der Anstaltsleitung Stein an die Personalvertretung ganz konkret von einem neuen Standort die Rede sei – eben von Statzendorf! Allerdings: Der Verfasser des Briefes dementiert ebenso heftig wie der Empfänger.

○ Oberst Johann Deißberger, stellvertretender Anstaltsleiter von Stein: „Kompletter Unsinn! Ich habe zwar eine Anfrage des Dienststellenausschusses im Zusammenhang mit dem bekannt gewordenen Besuch der Beamtendelegation beantwortet. Darin steht aber kein Wort von einem neuen Standort.“



Keine Augenweide, aber ein wichtiger Wirtschaftsfaktor: Stein wird vom „Häfen“ geprägt.

Foto: Sommer

○ Harald Gerstl, oberster Gewerkschafter der Justizwache Stein: „Stimmt! In dem Schriftverkehr ging es keineswegs um einen Ortswechsel.“

Diese Darstellung wird von Vize-Vollzugsdirektor Christian Timm voll bestätigt: „An der Sache Statzendorf ist 0,0 Prozent dran. Es gibt auch keinen Auftrag für eine Standortsuche.“

Wie auch immer: Der Bürgermeister von Statzendorf, Michael Küttner, sprach nach einer „Schreckminute“, in der er einen drohenden Imageschaden für seine Gemeinde befürchtete, von einem zweiseitigen Schwert: „Wirtschaftlich könnte das für uns positiv sein.“ Und das wissen auch andere Bürgermeister. Mittlerweile sollen

schon etliche Gemeinden interessiert sein, im Fall des Falles für Stein einzuspringen.

Angesichts der auswärtigen Konkurrenz beharrt Stadtchef Resch auf seiner Grundaussage in Sachen Gefängnis: „Wir in Krems wollen den Standort auf alle Fälle innerhalb des Stadtgebietes erhalten. Für uns ist die Justizanstalt unverzichtbar.“

Für einen eventuellen Neubau besteht übrigens ein beachtlicher Platzbedarf. Denn das Anstaltsgelände von Stein umfasst rund 58.000 Quadratmeter. Ein neues modernes Gefängnis würde mindestens 70.000 Quadratmeter Grundfläche benötigen.

Kernfrage: Kann Krems ein geeignetes Ersatzgrundstück anbieten, falls es mit der ange-

dachten Absiedelung wirklich ernst wird? Resch: „Natürlich denkt man darüber nach. Doch zum jetzigen Zeitpunkt will ich dazu nichts sagen.“



Oberst Johann Deißberger: „Ein Schreiben ist falsch interpretiert worden.“

Foto: zVg



PRESENTED BY VOLUME

**13.-15. JUNI**

TICKETS SIND AUF [WWW.MUSICTICKET.AT](http://WWW.MUSICTICKET.AT), IN ALLEN RAIFFEISENBANKEN ÖSTERREICHS UND BEI DETICKET ([WWW.DETICKET.COM](http://WWW.DETICKET.COM); TEL: 01/86096) ERHÄLTlich.

**10 YEARS**

**PANNONIA FIELDS**

**NICKELSDORF**

**IRON MAIDEN**

**BLACK SABBATH**

**AVENGED SEVENFOLD - SOUNDGARDEN - SEED & MANY MORE**

NÖN

[WWW.NOVAROCK.AT](http://WWW.NOVAROCK.AT) [FB.COM/NOVAROCK](https://www.facebook.com/NOVAROCK)